

Die linke Stimme

www.ostsee-rundschau.de/Die-linke-Stimme.htm

Mitteilungsblatt Nr.14 Ausgabe November / Dezember 2016

Der Ortsverband und die Stadtfraktion DIE LINKE
Ribnitz-Damgarten informieren



Unser Kurs liegt an!
Für Frieden und Völkerverständigung!
Gegen Krieg und Kriegshetze!



Linke Politik

- Nächste Parteiversammlungen des Ortsverbandes DIE LINKE Ribnitz-Damgarten am 15. November 2016 um 16 Uhr und am 6. Dezember 2016 um 18 Uhr

EINLADUNG

Liebe Genossinnen! Liebe Genossen!
Liebe Mistreiterinnen! Liebe Mitstreiter!

Am **Dienstag, den 15. November 2016, um 16.00 Uhr** führen wir im **Vereinsraum am Sportplatz "Stadion am Bodden" in Ribnitz-Damgarten, Damgartener Chaussee 42** unsere nächste Parteiversammlung des Ortsverbandes DIE LINKE Ribnitz-Damgarten durch, zu der alle Genossinnen und Genossen sowie alle Mistreiterinnen und Mitstreiter aus Ribnitz-Damgarten und der Umgebung wieder herzlich eingeladen sind.

Zu dieser **Parteiversammlung am 15. November 2016** erwarten wir unsere Vorsitzende des Kreisverbandes DIE LINKE von Vorpommern-Rügen und Bundestagsabgeordnete,

Genossin Kerstin Kassner, die zu einem breiten aktuell-politischen Spektrum im Bundestag, Landtag und Kreis informieren und Fragen beantworten wird.

Darüber hinaus wird es auch einen Gedankenaustausch zu dem aktuellen weltpolitischen Geschehen und zur weiteren Arbeit innerhalb unserer Partei DIE LINKE geben.

Am **Dienstag, den 6. Dezember 2016, um 18.00 Uhr** führen wir in der **Pension "Am Bodden" in Ribnitz-Damgarten, Körkwitzer Weg 21 B** unsere letzte Parteiversammlung des Ortsverbandes DIE LINKE Ribnitz-Damgarten in diesem Jahr durch, zu der natürlich ebenso wieder alle Genossinnen und Genossen sowie alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Ribnitz-Damgarten und der Umgebung herzlich eingeladen sind.

Im **Mittelpunkt** dieser Zusammenkunft steht wieder vor allem der **Gedankenaustausch zur Weltpolitik, zur aktuell-politischen Lage und zur Kommunalpolitik in unserer Bernsteinstadt.**

Herzliche Grüße!

Eckart Kreitlow, Ortsvorstand DIE LINKE Ribnitz-Damgarten

• **Nächste Stadtfraktionssitzung DIE LINKE Ribnitz-Damgarten am 6. Dezember 2016 um 17 Uhr**

Am **Dienstag, den 6. Dezember 2016, um 17.00 Uhr** findet ebenfalls in der **Pension "Am Bodden" in Ribnitz-Damgarten, Körkwitzer Weg 21 B** die nächste Sitzung der Stadtfraktion DIE LINKE Ribnitz-Damgarten statt, zu der unsere Fraktionsvorsitzende, **Genossin Heike Völschow**, alle Fraktionsmitglieder sowie berufenen Bürgerinnen und Bürger der Stadtfraktion Ribnitz-Damgarten herzlich einlädt.

• **Nächste Sitzung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 7. Dezember 2016 um 18 Uhr**

Die nächste Sitzung der **Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten** findet am **Mittwoch, dem 7. Dezember 2016, um 18.00 Uhr** im Rathaussaal im Rathaus Ribnitz-Damgarten, Am Markt 1 statt.

Unterwegs mit der Bundestagsabgeordneten Genossin Kerstin Kassner in ihrem Wahlkreis



Bundestagsabgeordnete Kerstin Kassner zu Gast bei der Lebenshilfe in Barth. Foto: privat

Der Arbeitsbesuch mit Genossin **Kerstin Kassner**, Mitglied des Bundestages der Fraktion DIE LINKE, begann in der Barther Werft.

Das Gespräch fand mit dem Geschäftsführer Herrn **Torsten Brandt** statt.

Es gab viel Interessantes zur Arbeit der Werft zu erfahren. Hier arbeiten acht Mitarbeiter mit einer guten Ausbildung.

Es ist ihnen daran gelegen, unsere Region für die Wassersportler wieder interessant zu machen. Schnell ging das Gespräch zur Stadt-, Land- und Bundespolitik über.

Es wurden die Ausbildung der Lehrlinge und die Bemühungen, Facharbeiter in der Region zu halten, angesprochen.

Die Renten wurden auch angesprochen. Wer ein erfülltes Arbeitsleben absolviert hat, müsse dann auch von der Rente leben können.

Zum Abschluss besichtigten wir das Winterlager der Yachten, die hier nach den Wünschen der Eigner auch repariert werden.

Weiter ging es zur Lebenshilfe Ostseekreis e.V., wo wir vom Geschäftsführer Herrn **Thorsten Pauli** erwartet wurden.

Beim Rundgang durch das Haus lernten wir die einzelnen Therapieräume kennen.

Im Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden Herrn **Eberhard Krutzsch** und Herrn **Reinhard Hellwig** wurde über die Arbeit im Aufgabenbereich gesprochen.

Die mobile Frühförderung ist im ganzen Kreis etabliert.

Das Motto laute "Teilhabe statt Ausgrenzung", so Vereinsvorsitzender Herr Krutzsch.

In Sassnitz steht die Neueröffnung einer Niederlassung kurz vor der Tür. Die integrative Kita "Pustebblume" in Barth erfreut sich großer Beliebtheit und ist daher voll ausgelastet.

Die Betreuung und Vereinsarbeit ist breit aufgestellt.

Neben mobil betreutem Wohnen gibt es die Beratung rund um die Pflege, die ambulante Eingliederungshilfe und die familienentlastenden Dienste.

Am Abend nahmen wir an der Versammlung des Ortsverbandes und der Stadtfraktion DIE LINKE in Ribnitz-Damgarten teil.

Kerstin Kassner wertete unter anderem die Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern aus.

"Wir müssen andere und neue Wege gehen, um in der Bevölkerung besser wahrgenommen zu werden", forderte sie.

"Wir brauchen junge Leute, die dann auch Mitglied unserer Partei DIE LINKE werden.

Der Bundestagswahlkampf steht bevor - bis jetzt haben wir vier Kandidatinnen und Kandidaten".

Ein Thema während der Versammlung der Partei DIE LINKE in Ribnitz-Damgarten war der Durchstich zwischen Bodden und Ostsee.

Von einigen Befürwortern wird vor allem Zingst als Standort favorisiert, aber auch über einen Standort zwischen Dierhagen und Wustrow wurde gesprochen.

Es wurde ein Zweckverband "Maritimer Lückenschluss" gegründet, berichtete **Eckart Kreitlow**.

Er führte weiter aus, dass innerhalb dieses Zweckverbandes eine Lösung gefunden werden müsse.

Zu dem Thema habe es auch ein Gespräch zwischen dem stellvertretenden Bürgermeister von Ribnitz-Damgarten Herrn **Heiko Körner** und der Stadtfraktion DIE

LINKE gegeben.

Einigkeit gibt es noch nicht, ob es mit dem Boddendurchstich auch das Beste sein wird. Auch der Bau einer Slipanlage für Schiffe bzw. für Segelyachten wurde ins Spiel gebracht.

Eine Slipanlage sei wesentlich kostengünstiger und wäre gleichzeitig eine Sehenswürdigkeit für Einheimische und Touristen, meinte dazu der Landtagsabgeordnete Genosse **Dr. Wolfgang Weiß**.

Auch Straßensperrungen und Ausbauarbeiten in und um Ribnitz-Damgarten waren ein Thema auf der Versammlung des Ortsverbandes und der Stadtfraktion DIE LINKE in Ribnitz-Damgarten.

Sehr kritisiert wurde die Erhöhung der Garagenpacht, die von der Stadtverwaltung gleich von 30 auf 120 Euro herauf katapultiert wurde.

Hierzu machte besonders **Horst Schacht**, stellvertretender Vorsitzender der Stadtfraktion DIE LINKE Ribnitz-Damgarten, umfangreiche Ausführungen. Er versprach, weiter an diesem Thema dranzubleiben.

Zum Abschluss berichtete Genosse **Dr. Wolfgang Weiß** aus dem Landtag von Mecklenburg-Vorpommern.

Von den Anwesenden wurde Genossen **Dr. Wolfgang Weiß** noch einmal sehr herzlich zu seiner Wahl in den Landtag gratuliert, in der DIE LINKE in dieser Legislaturperiode mit elf Abgeordneten vertreten ist.

Ingrid Hoffmann



Hortkosten für Eltern und Stadt steigen zum neuen Jahr

Schulausschuss empört über stagnierende Zuschüsse von Land und Kreis

Ärger über steigende Hortkosten: Auf die Eltern und die Stadt Ribnitz-Damgarten kommen ab 1. Januar höhere Beiträge zu. Darüber empörten sich am Dienstagabend die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales. Dabei ging es vor allem um das Verhalten von Land und Kreis bei der Finanzierung. Hintergrund: Gemeinsam mit Kommune und Eltern teilen sie sich die Kosten für die Kinderbetreuung. Derzeit steigt aber die Zahl der Hortkinder. Damit klettern auch die Kosten in die Höhe. Die Zuschüsse von Kreis und Land bleiben hingegen gleich. Leidtragende sind Eltern und Kommune, die die Extrakosten tragen müssen.

Das sorgte bei den Ausschussmitgliedern für Unmut. In Zeiten, in denen das Land steigende Steuereinnahmen habe, könne das doch nicht sein, kritisiert Ausschussmitglied Christina Bonke (Unabhängige), die auch Schulleiterin ist. Wir sind das letzte Glied in der Kette, fasst Vorsitzender Tino Leipold zusammen und findet das skandalös. Auch für Eckart Kreitlow (Linke) ist das Verhalten des Landes nicht in Ordnung. Wir sollten mehr von den Steuereinnahmen des Landes partizipieren.

In der Bernsteinstadt gehen immer mehr Kinder in den Hort. Insgesamt 411 Mädchen und Jungen werden derzeit betreut. Die Kapazitäten der Bernsteinschule wurden gerade im September auf Grund der Nachfrage von 180 auf 210 Plätze aufgestockt. Dort sind nur noch wenige Plätze frei. Die anderen Horte sind ausgelastet.

Das Problem: Da mehr Kinder betreut werden, gibts pro Platz weniger Geld von Kreis und Land. Die ab 1. Januar geltenden Zahlen sind der Stadt Mitte November übermittelt worden. Für einen Ganztagsplatz im Hort gibt es in der Bernsteinstadt dann statt 79,51 Euro nur noch 54 Euro vom Land und vom Kreis statt 22,90 Euro nur noch 15,55 Euro.

Das hat Konsequenzen für den Entwurf des neuen Stadthaushaltes für 2017: Bisher war für die drei Horte (Bernstein-, Bauermeister- und Löwenzahn-Hort) mit einem städtischen Zuschuss von 252400 Euro gerechnet worden. Nun sollen 314200 Euro bereitgestellt werden. Ein Plus von 61800 Euro.

Beim Landkreis Vorpommern- Rügen ist das Problem auch aus anderen Kommunen bekannt. Vom Land gibt es für die Hortbetreuung eine feste Summe. Der Kreis ist gesetzlich verpflichtet, den Betrag um 28 Prozent aufzustocken. Durch die steigende Kinderzahl reicht das Geld vom Land aber vielleicht nicht, erläutert Kreissprecher Olaf Manzke. Mehr sei vom Landkreis per Gesetz jedoch nicht möglich. Das Land müsste mehr Geld geben. Wir müssen gemeinsam mehr einfordern.

Eigentlich ging es am Dienstagabend im Schulausschuss generell um Ribnitz-Damgartens Haushalt fürs kommende Jahr. Der sieht auch insgesamt nicht rosig aus. Im Ergebnishaushalt klafft ein Loch von rund 3,4 Millionen Euro. Alle Fachausschüsse der Stadtvertretung sind gefordert, weitere Einsparmöglichkeiten zu diskutieren. Die Überlegungen reichen vom Streichen von Zuschüssen für einzelne Veranstaltungen bis zur Anhebung von Pachten. Tabu ist (fast) nichts. Wobei geltende Verträge ebenso zu berücksichtigen sind wie der Fakt, dass in den vergangenen Jahren manche Instandsetzung aufgeschoben wurde, nun aber gemacht werden muss.

Um einige Ausgaben kommt die Kommune auch nicht herum. Beispielsweise die Übernahme der Kita-Kosten für Eltern, die den Beitrag selbst nicht zahlen können. Diese Zahl ist steigend. In der Stadt und im Amt Ribnitz-Damgarten wurden 2015 in 374 Fällen die Kosten übernommen, dieses Jahr sind es zehn mehr. 384 Kostenübernahmen bei 1267 betreuten Kindern, das sind immerhin 30 Prozent.

Insgesamt hat sich der Anteil der Stadt, der für die Betreuung in den Kitas gezahlt werden muss, in den vergangenen Jahren drastisch erhöht. 2007 waren es noch 996073 Euro, für nächstes Jahr wird mit 1,9 Millionen Euro gerechnet.

Kerstin Kassner kandidiert erneut für den Bundestag

Gedankenaustausch auf Zusammenkünften von Stadtfraktion DIE LINKE und Ortsverband DIE LINKE mit der Bundestagsabgeordneten Kerstin Kassner

Ribnitz-Damgarten. Am Dienstag, dem 6. Dezember 2016, kamen zunächst um 17.00 Uhr in der Ribnitz-Damgartener Gaststätte und Pension "Am Bodden" die Fraktionsmitglieder sowie berufenen Bürgerinnen und Bürger der Stadtfraktion DIE LINKE Ribnitz-Damgarten zur Fraktionssitzung zusammen. Einen Tag vor der letzten Sitzung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten in diesem Jahr, der mittlerweile siebzehnten in der laufenden Legislaturperiode, die 2014 begann und 2019 endet.

Im Anschluss daran fand am selben Ort um 18.00 Uhr die Parteiversammlung des Ortsverbandes DIE LINKE Ribnitz-Damgarten statt, zu der alle Genossinnen und Genossen sowie parteilosen Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Ribnitz-Damgarten und der Umgebung herzlich eingeladen worden waren.

An beiden Zusammenkünften zum Jahresausklang nahmen auch die Kreisvorsitzende unserer Partei DIE LINKE von Vorpommern-Rügen und Bundestagsabgeordnete **Genossin Kerstin Kassner** sowie die beiden Wahlkreismitarbeiterinnen **Genossin Christa Labouvie** und **Genossin Ingrid Hoffmann** teil, die ebenso herzlich zu beiden Veranstaltungen eingeladen worden waren.

Die Fraktionssitzung wurde von der Vorsitzenden der Stadtfraktion DIE LINKE **Genossin Heike Völschow** eröffnet. Sie nahm eine kurze Auswertung vor, ging vor allem auf die Ausschusssitzungen ein, an der sie teilnahm. Danach konzentrierte sich der Gedankenaustausch auf die anstehenden Schwerpunktaufgaben der Bernsteinstadt.

Insbesondere der Entwurf der Haushaltssatzung und der Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten für das Haushaltsjahr 2017 standen im Mittelpunkt der Diskussion während der Fraktionssitzung. Einigkeit innerhalb der Fraktion bestand darin, dass die Einsparungen der Stadt in dem Umfang nicht immer so weiter von Jahr zu Jahr fortgesetzt werden können, da man vielfach bereits an das Limit gekommen sei.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende DIE LINKE **Horst Schacht** bekräftigte dies voll und ganz, verwies aber auch darauf, dass die Stadt ihre Hausaufgaben machen müsse. Ihn hätten in letzter Zeit auch Bürgerinnen und Bürger angesprochen, die uns als Linke zugetan seien. Sie verlangten von uns als Fraktion DIE LINKE, künftig noch mehr "die Finger in die Wunde" zu legen.

Fraktionsmitglied **Genosse Eckart Kreitlow** führte aus, dass es für ihn unverständlich sei, wenn einerseits das Land und der Kreis von den Kommunen ständig mehr Einsparungen verlangten, andererseits aber beim Bund und beim Land die Steuereinnahmen sprudeln würden. Die Kreisumlage sei zum Beispiel in Vorpommern-Rügen bereits auf 47,5 Prozent erhöht worden.

Hier müsse künftig unbedingt gegengesteuert werden, damit die Kommunen wieder mehr Gestaltungsspielraum im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bekommen

würden. Dies werde er auch auf der morgigen Stadtvertreterversammlung so ansprechen.

Hierzu ergriff die Bundestagsabgeordnete **Genossin Kerstin Kassner** zustimmend das Wort und informierte, dass der Bundestag gerade beschlossen habe, die Kommunen mit etwa fünf Milliarden EURO jährlich zu unterstützen. Es müsse nun dafür gesorgt werden, dass dieses Geld auch bei den Kommunen ankomme.

In der anschließenden Parteiversammlung des Ortsverbandes DIE LINKE Ribnitz-Damgarten wurde gleich zu Beginn der Kreisvorsitzenden unserer Partei DIE LINKE und Bundestagsabgeordneten **Genossin Kerstin Kassner** das Wort erteilt.

Genossin Kerstin Kassner teilte mit, dass sie auf dem Kreisparteitag am vergangenen Samstag, den 3. Dezember 2016, in Richtenberg ihre erneute Bereitschaft für die Kandidatur bei den Bundestagswahlen im nächsten Jahr erklärt habe. Für die Mitteilung, die von allen Anwesenden auf unserer Parteiversammlung zustimmend aufgenommen wurde, erhielt sie viel Beifall.

Dann nahm sie eine kurze Auswertung des Kreisparteitages vor und informierte, dass 65 Genossinnen und Genossen am vergangenen Samstag in Richtenberg an dem Kreisparteitag teilgenommen hätten, um die Vertreterinnen und Vertreter für die bevorstehenden Abstimmungen zu den Direktkandidatinnen und Direktkandidaten und zur Landesliste zu wählen.

Bundestagsabgeordnete Genossin Kerstin Kassner unterstrich: *"Wenn DIE LINKE nicht im Bundestag wäre, gäbe es dort keine Stimme mehr, die sich gegen immer neue Bundeswehreinätze im Ausland, die Erweiterung der NATO und steigende Rüstungsausgaben wenden würde."*

In der Diskussion wurde auf der Parteiversammlung ein breites Themenspektrum angesprochen. Da ging es sowohl um die Kommunalpolitik, die Landes- und Bundespolitik als auch um die Weltpolitik.

Abschließend dankte der Vorsitzende des Ortsvorstandes DIE LINKE allen Genossinnen und Genossen sowie allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die lebhafteste und konstruktive Diskussion sowie für das bisherige Engagement.

Er wünschte im Namen des Ortsvorstandes DIE LINKE allen Genossinnen und Genossen sowie allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Die nächste Parteiversammlung des Ortsverbandes DIE LINKE Ribnitz-Damgarten findet am **Dienstag, den 31. Januar 2017**, statt. Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Eckart Kreitlow